

ZUKUNFTSGEMEINDE
GEMEINDEWETTBEWERB
STEIERMARK

PRESSEMAPPE

Landeshauptmann Mag. Franz Voves
und
Erster Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer

laden zur Prämierung
**„ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK – DÖRFER, MÄRKTE UND STÄDTE DER
KURZEN WEGE GESUCHT“**
am Mittwoch, den 11. März 2015
um 17.00 Uhr
in die Aula der Alten Universität, Hofgasse 14, 8010 Graz
und zu einem anschließenden Empfang
herzlich ein.

PROGRAMM ZUR AUSZEICHNUNG DER ORTSKERNE UND LEBENSWERKE

Begrüßung:

Landeshauptmann **Mag. Franz Voves**
Erster Landeshauptmann-Stellvertreter **Hermann Schützenhöfer**

Grußworte:

Präsident Professor Kurt Jungwirth
Obmann des Steirischen Volksbildungswerkes

Würdigung und Überreichung der Trophäen und Preise

Empfang

Moderation: **Sepp Loibner**
Musikalische Begleitung: **ensemble WILDBACHER**

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

Gerald Gölles, Steirisches Volksbildungswerk
E-Mail: office@volksbildung.at, Mobil: 0680 31 21 918

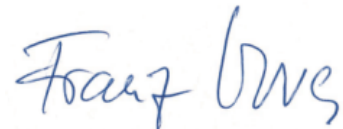
Inhalt

STIMMEN ZUM WETTBEWERB	SEITE 3
DÖRFER DER KURZEN WEGE GESUCHT	SEITE 4
• Irdning-Donnersbachtal für den Ortsteil Donnersbach	Seite 4
• Bad Gleichenberg für den Ortsteil Bad Gleichenberg	Seite 5
• St. Georgen am Kreischberg für den Ortsteil St. Georgen ob Murau	Seite 6
MÄRKTE DER KURZEN WEGE GESUCHT	SEITE 7
• Weißkirchen in Steiermark für den Ortsteil Weißkirchen in Steiermark	Seite 7
• Sinabelkirchen mit dem Verein RUNDUM-Kultur	Seite 8
• Kraubath an der Mur	Seite 9
STÄDTE DER KURZEN WEGE GESUCHT	SEITE 10
• Hartberg	Seite 10
• Fehring für den Ortsteil Fehring	Seite 11
• Liezen für den Ortsteil Liezen	Seite 12
EHRENPREISE FÜR DAS GRÜNE NETZ GRAZ	SEITE 13
• Stadt Graz	Seite 13
EHRENPREIS FÜR EINE KULTURELLE NAHVERSORGUNG IN DEN GEMEINDEN	
• Musik beim Wirt	Seite 14
EHRENPREIS FÜR BESONDERE LEISTUNGEN	
• Anita Bauer aus Ilztal	Seite 15
• Alois Pintarelli aus Kindberg	Seite 16
GRUSSWORTE LANDESHAUPTLEUTE	SEITE 17
INFOS ZUM WETTBEWERB	SEITE 18
• Der Weg zum Sieg	Seite 18
• Alle Einreichungen im Überblick	Seite 19
• Förderer, Sponsoren und Projektpartner	Seite 19

KURZE WEGE GESUCHT!

Stimmen zum Wettbewerb

„Damit die Steiermark weiterhin als einer der innovativsten und zukunftssträchigsten Lebensräume Europas bestehen kann, ist es auch wichtig, Mobilität neu zu denken. Ich bedanke mich bei allen, die mit ihren Ideen beim Gemeindegewettbewerb Zukunftsgemeinde Steiermark zum Erfolg unseres Landes beigetragen haben.“



Mag. Franz Voves
Landeshauptmann der Steiermark

„Der Gemeindegewettbewerb des steirischen Volksbildungswerkes ist so etwas wie eine Leistungsschau der steirischen Gemeinden. Alljährlich werden über diesen Wettbewerb laufende und in die Tat umgesetzte Projekte einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Ideen, die in unseren Gemeinden zum Thema Mobilität und kurze Wege entwickelt und umgesetzt wurden und werden, sind in ihrer Nachhaltigkeit und Bürgernähe extrem beeindruckend. Ich bin stolz auf die Leistungen unserer Kommunen und gratuliere allen Preisträgern ganz herzlich.“



Hermann Schützenhöfer
Erster Landeshauptmann-Stellvertreter

Als Begründer der Initiative ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK freut sich auch Gerald Gölles vom Steirischen Volksbildungswerk, „dass es in den letzten Jahren sukzessive gelungen ist, den Bewerb Zukunftsgemeinde Steiermark zum größten Gemeindegewettbewerb des Landes zu machen, der sich das Ziel gesetzt hat, die kommunalen Leistungen und die Initiativen in den Gemeinden und Regionen in den Mittelpunkt des Interesses zu stellen und die Menschen hinter diesen Leistungen entsprechend zu würdigen. Die zahlreiche Beteiligung und die positive Resonanz bestätigen uns auf unserem Weg“.



Mag. Gerald Gölles
Steirisches Volksbildungswerk

AUSZEICHNUNGEN FÜR VERDIENSTE IN DER STEIERMARK

Sieger in der Kategorie
DÖRFER DER KURZEN WEGE
(1., 2., 3. Platz)

1. PLATZ:

Irdning-Donnersbachtal für den Ortsteil Donnersbach

Für einen Alltag ohne Auto



Seit Ende der 90-er Jahre und dem Start der Dorfentwicklung versucht die Gemeinde mit 1.085 EinwohnerInnen (Stand: 1. Jän. 2014) dem Trend der Abwanderung entgegenzuwirken. Donnersbach ist es wichtig, Institutionen im Ort zu halten und der Bevölkerung so die Chance zu geben, zu Fuß einen großen Teil ihrer täglichen Wege erledigen zu können. Wenn man im Ortskern von Donnersbach wohnt ist es möglich den Alltag ohne Auto zu bewältigen. Im Ort befinden sich heute ein Lebensmittelgeschäft, ein Bäcker, eine Postpartnerstelle, eine Raiffeisenbank, die Volksschule, der Kindergarten, ein Badeteich im Freizeitzentrum, die Bücherei, die Kirche, die Feuerwehr und das Musikheim sowie Gasthäuser in einem Umkreis von ca. 500 Metern.

Bezirk:

Liezen

Regierungskommissär:

Herbert Gugganigg

Beiräte: Dr. Anton Hausleitner
Manuela Steer
MMag. Johannes Zettler
Donnersbach: Bgm a. D. LAbg. Karl Lackner
Presseinfo: Bgm a. D. LAbg. Karl Lackner
Telefon: 03683/2234, 0664/3214583
E-Mail : gemeinde@donnersbach.at
Internet: www.donnersbach.at
Eingereicht von: MMag. Johannes Zettler

2. PLATZ:

Bad Gleichenberg für den Ortsteil Bad Gleichenberg

GASTI macht Gleichenberg mobil



Zielstrebig hat Christine Siegel als Bürgermeisterin bis 2015 die Gemeinde Bad Gleichenberg erneuert und den traditionellen Kurort mit ihren innovativen Ideen aus einem Dornröschenschlaf geweckt. Das

Gemeindeamt wurde wieder ins Zentrum verlagert und auf ihre Initiative hin entstand das Modellprojekt „GASTI“ (Gleichenberger Anrufsammeltaxi), das die Gemeinde verbindet und sowohl von der Bevölkerung als auch von Gästen gerne genutzt wird. Dabei kommen umweltfreundliche Fahrzeuge für die Fahrten zum Einsatz um den Individualverkehr in der Gemeinde soweit wie möglich einzuschränken und eine möglichst schadstofffreie und umweltschonende Mobilität zu gewährleisten. Auch der Ankauf von Elektrorädern im Tourismusverband sowie die entsprechende Förderung der Gemeinde für Private geht auf die Initiative von Frau Siegel zurück.

Bezirk: Südoststeiermark
Regierungskommissär: Dr. René Gumhold
Beiräte: Josef Mahler
KR Franz Schleich
Christine Siegel
Christine Siegel
Telefon: 0664/202 92 61
E-Mail : gde@bad-gleichenberg.gv.at
Internet: www.bad-gleichenberg.gv.at
Eingereicht von: Prok. Daniel Freismuth

3. PLATZ:

St. Georgen am Kreischberg für den Ortsteil St. Georgen ob Murau

Kurze Wege sind hier auch sichere Wege



St. Georgen ob Murau erweitert die Geh- und Radwege nicht nur ständig, von Frühjahr bis Herbst werden sie außerdem mit prächtigen Blumenbeeten verschönert. Kurze Wege sind hier sichere Wege, und auch das Wirtschaftsleben ist so zentral angesiedelt, dass alles fußläufig erreicht werden kann. Die Bevölkerung goutiert die Bemühungen der Gemeinde und so ist die Bevölkerungszahl seit 2003 stabil geblieben. Dafür sorgen außerdem Private, die Grund zur Verfügung stellen, damit Ansiedelungen im Zentrum selbst heutzutage noch möglich sind.

Bezirk:	Murau
Regierungskommissarin:	Cäcilia Spreitzer
Beiräte:	Erwin Hofer Helmut Liedl
Presseinfo:	Cäcilia Spreitzer
Telefon:	03537-221
E-Mail :	caecilia.spreitzer@ st-georgen-murau.steiermark.at
Internet:	www.st-georgen-murau.steiermark.at
Eingereicht von:	Cäcilia Spreitzer

Sieger in der Kategorie
MÄRKTE DER KURZEN WEGE
(1., 2., 3. Platz)

1. PLATZ:

Weißkirchen in Steiermark für den Ortsteil Weißkirchen in Steiermark

Beinahe jede Profession im Ortskern



Die Marktgemeinde Weißkirchen darf sich darüber freuen, begehrter Wohnsitz zu sein: Es besteht eine hohe Nachfrage nach Häusern, die Siedlungsdichte ist hoch. Dazu tragen sicher auch die kurzen Wege bei, denn der Markt hat als regionales Zentrum jede Menge zu bieten: Von der Kirche über die Volksschule, die Bank und Post bis hin zur Bäckerei oder KFZ-Werkstätte ist alles da, nahezu jede Profession ist vertreten. „Märkte auf der grünen Wiese“ gibt es hier nicht, deshalb können die Bewohner ihre täglichen Besorgungen mühelos zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen. Diese Wege werden natürlich auch gut gepflegt, die Parkanlagen und renovierten alten Häuser vervollständigen das einladende Ortsbild.

Bezirk: Murtal
Regierungskommissär: Ewald Peer

Beiräte: Helmut Grangl
Georg Hofbauer
Helmut Maurer
Günther Tafel
Presseinfo: Ewald Peer
Telefon: 03577/80903
E-Mail : gde@weisskirchen.steiermark.at
Internet: www.weisskirchen.steiermark.at
Eingereicht von: Gerhard Freigaßner

2. PLATZ: **Sinabelkirchen mit dem Verein RUNDUM-Kultur**

Die Büchertankstelle, eine kundenfreundliche Bücherei mitten auf dem Gehweg



Sinabelkirchen glänzt in vielen Bereichen zur Förderung einer umfassenden Nahversorgung. Ausschlaggebend für eine Ehrung in diesem Jahr sind der Verein RUNDUM-Kultur und die Öffentliche Bücherei, die mit ihrer Büchertankstelle ein unübersehbar positives Zeichen in Richtung Buch setzen. Seit einem Jahr in Betrieb, wurden bis dato 1500 Bücher entnommen, gelesen, zurückgebracht oder ergänzt. Kostenfrei, ohne Barrieren und für Kinder sicher, hat die Büchertankstelle rund um die Uhr geöffnet. Sie ist zu Fuß, mit dem Rad aber auch via Auto optimal zu erreichen und durch die Anbindung mitten im Ort sind alle Wege kurz, um an Lesestoff zu gelangen. Ein kulturelles Angebot rund um die Büchertankstelle unterstützt den Gedanken der Nachhaltigkeit, die Bevölkerung bleibt auch für Lesungen und Konzerte im Ort.

Bezirk: Weiz
Bürgermeisterin: Ingrid Groß
Presseinfo: Günter Berghold
Telefon: 0676/924 88 95
E-Mail : guenter.berghold@hotmail.com
Internet: www.sinabelkirchen.eu
Eingereicht von: Günter Berghold

3. PLATZ:
Kraubath an der Mur

Ganz Kraubath zieht an einem Strang



Wohldurchdachte Infrastruktur ist der Marktgemeinde Kraubath ein großes Anliegen. Die Bevölkerung profitiert davon, dass alle Anstrengungen in Richtung gute Nahversorgung und Lebensqualität abzielen. Im Ortszentrum befindet sich das Vereinsheim, die Nahversorgung ist mit Fleischerei, Bank, Friseur, Lebensmittelhandel, Arzt, Kindergarten, Volksschule und vielen Direktvermarktern gesichert. Bis 2016 werden in Sachen Wohnbau und „Betreutes Wohnen“ acht bzw. zwölf neue Wohneinheiten entstehen. Laufend kümmert sich Kraubath um Straßensanierungen, Wirtschaftsförderungen und bessere Zug- und Busverbindungen, um als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt attraktiv zu sein und zu bleiben.

Bezirk:	Leoben
Bürgermeister:	Erich Ofner
Presseinfo:	Erich Ofner
Telefon:	03332/4100
E-Mail :	gemeinde@kraubath.at
Internet:	www.kraubath.at
Eingereicht von:	Erich Ofner

Sieger in der Kategorie:
STÄDTE DER KURZEN WEGE
(1., 2., 3. Plätze)

1. PLATZ:
Hartberg

Leben in der Stadt im Jahr 2050



Die Hartberger Bevölkerung hat sich im Jahr 2011 unter dem Titel „Mein HARTBERG im Jahr 2050“ konkrete Gedanken darüber gemacht, wie das Leben in ihrer Stadt im Jahr 2050 aussehen soll. Aus über 200 Ideen wurden 32 ausgewählt, die zu 50 Prozent mit dem Thema kurze Wege – von der Fuß- und Radfahrerfreundlichkeit bis zum Car-Sharing – zu tun hatten. Umgesetzte Maßnahmen sind bislang das Innenstadt-Projekt Alleegasse mit Hochbau und Parkdeck, die Anschaffung von „HARTI“, dem umweltfreundlichen Car-Sharing-Elektroflitzer, eine Kampagne zugunsten von privatem Car-Sharing, die Errichtung von 21 Elektroladepunkten im gesamten Stadtgebiet, Förderungen für die Anschaffung von Fahrradanhängern und Lastenrädern, finanzielle Unterstützung beim Kauf einer Halbjahres- oder Jahreskarte für den öffentlichen Verkehr, Schaffung von mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer in der Kirchengasse, Erstellung einer Hartberg-App, die die aktuellen NOX-, CO₂-, Ozon- und Feinstaubwerte angibt. Der Citybus erfüllt bereits seit 20

Jahren die Mobilitätsbedürfnisse in der Stadt und wird seit 2004 kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bezirk: Hartberg-Fürstenfeld
Bürgermeister: Karl Pack
Presseinfo: DI (FH) Anton Schuller
Telefon: 03332/603 175
E-Mail : anton.schuller@hartberg.at
Internet: www.hartberg.at
Eingereicht von: DI (FH) Anton Schuller

2. PLATZ: **Fehring für den Ortsteil Fehring**

Vorrang für eine nachhaltige Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialentwicklung



Bereits in den letzten Jahren ist es der Stadtgemeinde Fehring gelungen, die Gemeinden Höflach, Petzelsdorf und Schiefer per Radwegenetz an den Stadtkern anzubinden. Mit den Gemeinden Hatzendorf, Hohenbrugg-Weinberg, Johnsdorf-Brunn und Pertlstein, die mit der Gemeindefusion am 1. 1. 2015 zur Stadtgemeinde gehören werden, wird das langfristige Ziel, nämlich die Schaffung einer

gesunden und nachhaltigen Siedlungs-, Wirtschafts- und Sozialentwicklung, weitergeführt. Bis dato wurden in der Stadtgemeinde selbst sämtliche Gemeindehäuser saniert, sie liegen zentral und garantieren kurze Wege zum Ortskern, wo ein privater Investor ein Einkaufs- und Kommunikationszentrum errichtet hat. Auch ein altes Gasthaus wurde behutsam renoviert und revitalisiert. Das Pflegeheim Sonnenhof und das „Betreute Wohnen“ der Gemeinde sind ebenfalls am Hauptplatz angesiedelt, so können alle Bewohner am Gemeinschaftsleben teilhaben.

Bezirk: Südoststeiermark
Regierungskommissär: Mag. Johann Winkelmaier
Beiräte: Franz Fartek
Walter Jansel
Wilfried Prasch
Mag. Ignaz Spiel

Presseinfo:
Telefon:
E-Mail :
Internet:
Eingereicht von:

Walter Wiesler
Mag. Johann Winkelmaier
03155/2303
gde@fehring.at
www.fehring.at
Mag. Sigrid Groß

3. PLATZ: **Liezen für den Ortsteil Liezen**

Kompakt und bürgerfreundlich



Obwohl es den Anschein hat, dass Liezen sehr heterogen ist, trügt der Schein: Die Stadtgemeinde ist kompakt, die Achse von der Kirche bis zum Bahnhof entspricht ziemlich genau der Entfernung vom Grazer Hauptplatz bis zum Jakominiplatz. Die öffentlichen, kulturellen, sozialen Einrichtungen aber auch die Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs sind bürgerfreundlich auf das ganze Stadtgebiet verteilt.

Alle Einrichtungen sind von den zentralen Wohnanlagen in max. 30 Minuten zu Fuß erreichbar, aber auch der Postbus bedient die Haupterschließungsstraßen und ein Ruftaxi, das von der Stadt mit ungefähr 40.000 Euro im Jahr unterstützt wird, ergänzt die Strecken. Mobilitätsmanagement wird in Liezen bereits seit 1992 betrieben, besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Entschleunigung im Stadtbereich gelegt.

Bezirk:
Regierungskommissär:
Beiräte:

Liezen
Mag. Rudolf Hakel
Roswitha Glashüttner
Rudolf Pollhammer

Presseinfo:
Telefon:
E-Mail :
Internet:
Eingereicht von:

Mag. Rudolf Hakel
03612/2281-119
rudolf.hakel@liezen.at
www.liezen.at
Mag. Rudolf Hakel

EHRENPREIS FÜR DAS GRÜNE NETZ GRAZ

Stadt Graz

Städtische Hochburg der Radler agiert mit Grünem Netz



Die Stadt Graz verfügt über ein Grünes Netz, das sich auf einer Gesamtfläche von 560 km durch das Stadtgebiet zieht. Die Hauptaufgabe dieses Netzes besteht darin, die bestehenden Frei- und Grünflächen durch verbindende Wege und Grünflächen zu vernetzen. Das Grüne Netz ermöglicht sichere und attraktive Geh- und Radwege, beeinflusst das Stadtklima und die Stadtökologie positiv, ermöglicht Naherholung und verschönert das Stadtbild. Als mehrmals prämierte Radhauptstadt Österreichs ist es der steirischen Landeshauptstadt ein besonderes Anliegen, den Radverkehrsanteil in der Stadt weiter zu steigern, im Zusammenhang mit dem Grünen Netz können der Bevölkerung so kurze, attraktive und noch dazu grüne Wege angeboten werden. Ziel ist eine durchgängige Vernetzung, denn die Grazerinnen und Grazer legen pro Werktag rund 145.000 Wege per Rad zurück. Um diese auch an Gewässern zu sichern bzw. neu zu schaffen, werden sowohl Hochwasserausbauten als auch Renaturierungen vorgenommen, wie z. B. beim Gabriachbach in Andritz.

Bezirk:	Graz
Bürgermeister	Mag. Siegfried Nagl
Presseinfo:	Mag. Christian Köberl
Telefon:	0316/ 872-2112
E-Mail :	christian.koeberl@stadt.graz.at
Internet:	www.graz.at
Eingereicht von:	Stadtbaudirektor DI Mag. Bertram Werle

EHRENPREIS FÜR EINE KULTURELLE NAHVERSORGUNG IN DEN GEMEINDEN

Musik beim Wirt

Zentren der örtlichen Kommunikation und Geselligkeit



Das Projekt Musik beim Wirt, eine Initiative des Steirischen Volksliedwerks in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Steiermark (Fachgruppe Gastronomie), dem Veranstalterverband Österreich und der Landwirtschaftskammer Steiermark, wurde Anfang der 1980er Jahre ins Leben gerufen und dient der Förderung der autonomen musikalischen Selbstversorgung bzw. Nahversorgung in Gaststätten und Buschenschänken in der Steiermark. Im Mittelpunkt steht das Bemühen, die bedeutende Rolle der Wirtshäuser und Buschenschänken als Zentren der örtlichen Kommunikation und Geselligkeit zu stärken und dem urtümlichen, menschlichen Bedürfnis nach sozialer Interaktion und Begegnung Raum zu verschaffen. Insgesamt sind es heute ca. 1.100 Einzelveranstaltungen, die nach diesem Modell jährlich in der Steiermark stattfinden.

Presseinfo:
Telefon:
E-Mail :
Internet:
Eingereicht von:

Steirisches Volksliedwerk
0316/908635
service@steirisches-volksliedwerk.at
www.steirisches-volksliedwerk.at
Steirisches Volksbildungswerk

EHRENPREISE FÜR BESONDERE LEISTUNGEN

SiegerInnen in der Kategorie LEBENSWERKE

Den Ehrenpreis für besondere Leistungen erhalten Personen, die sich durch Ihren Einsatz und Ihr Wirken in einer der drei zuvor genannten Kategorien verdient gemacht haben.

Anita Bauer
aus Ilztal

Nahversorgerin mit großem Herz für die Ilztaler



Obwohl selbst nicht in der Gemeinde ansässig, versorgt Anita Bauer aus Pischelsdorf die Ilztaler Bevölkerung als Nahversorgerin mit den Gütern des täglichen Bedarfs. Produkte aus der Region, faire Preise und die Vermeidung langer Transportwege sind ihr ein großes Anliegen, wer selbst nicht mehr mobil ist, wird persönlich versorgt.

Mit ihren Buffets und kalten Platten bereichert Anita Bauer außerdem das Leben der Dorfgemeinschaft. Ohne Anita's Laden müssten die Bewohner der Gemeinde Ilztal ins ca. 4 Kilometer entfernte Pischelsdorf oder aber in die Stadtgemeinde Gleisdorf fahren, die immerhin beinahe 10 Kilometer weit entfernt liegt.

Bezirk:
Presseinfo:
Telefon:
E-Mail :
Internet:
Eingereicht von:

Weiz
Regierungskommissär Andreas Nagl
0664/420 70 57
gde@ilztal.steiermark.at
www.ilztal.at
Regierungskommissär Andreas Nagl

Alois Pintarelli
aus Kindberg

Zu Fuß oder per Rad ins Zentrum der Stadt



Als Sport- und Gesundheitsreferent ist es Alois Pintarelli ein großes Anliegen, den Schülern, Eltern und Pensionisten kurze Wege ins Zentrum der Stadt sowie zum Bahnhof zu ermöglichen. Im Rahmen der Projekte „Bahnhofweg + Bahnhofbrücke“ bzw. Eisteichweg wurden größere Siedlungsabschnitte und Wohnblöcke ins Zentrum eingebunden, dies geschah durch Geh- und Radwege, also ohne motorisierten Verkehr. Der neue Bahnhofweg wird seit einem Jahr stark frequentiert, der Eisteichweg, der erst diesen Herbst für die Bevölkerung geöffnet wurde, wird ebenfalls gerne in Anspruch genommen. Schüler gelangen so zu Fuß oder per Fahrrad ohne Gefährdung durch den Stadtverkehr zur Schule, zum Bahnhof oder ins Zentrum, alle Altersgruppen können bequem und auf kurzen Wegen zum Einkaufen gelangen.

Bezirk:
Presseinfo:
Telefon:
E-Mail :
Internet:
Eingereicht von:

Bruck-Mürzzuschlag
Regierungskommissär Christian Sander
03865/2202-0
gde@kindberg.gv.at
www.kindberg.at
Regierungskommissär Christian Sander

GRUSSWORTE LANDESHAUPTLEUTE

DÖRFER, MÄRKTE UND STÄDTE DER KURZEN WEGE GESUCHT!

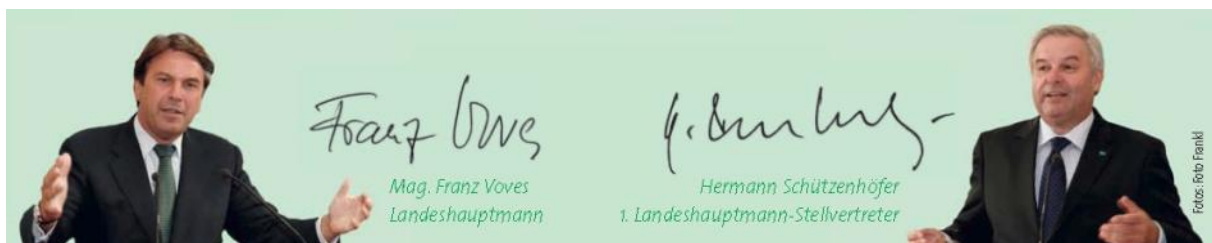
Liebe Steirerinnen und Steirer!

Mobilität ist nicht nur der Schlüssel zur Zukunft, sondern gleichsam auch eine Notwendigkeit in unserer schnelllebigen Gegenwart. Um nachhaltige Komponenten der Mobilität nicht nur zu fordern, sondern auch zu fördern, freut es uns als Landeshauptleute natürlich außerordentlich, dass das Steirische Volksbildungswerk seinen diesjährigen Gemeindegewinnwettbewerb „ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK“ dem „Leitbild der kurzen Wege“ gewidmet hat und nachhaltige Projekte von Gemeinden und Personen prämiieren möchte. Unsere Steiermark ist einer der innovativsten und zukunftssträchigsten Wirtschafts- und Lebensräume Europas, dies ist nicht nur das Ergebnis zahlreicher Reformen in unserem Bundesland, es ist mitunter auch der Pioniergeist unserer Landsleute, die, wie einst schon Erzherzog Johann, immer auf der Suche nach neuen Lösungen für alte Probleme sind. Angesichts der auf allen Ebenen knapper werdenden Ressourcen scheint es zunehmend erforderlich, zukunftsweisende Wege, hin zu neuen und nachhaltigen Formen der Mobilität, zu finden und zu beschreiten.

Um diese innovativen Konzepte, die in unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern schlummern, oder die in steirischen Dörfern, Märkten und Städten bereits umgesetzt wurden, vor den Vorhang zu holen, ermutigten wir alle Steirerinnen und Steirer an diesem neunten steirischen Gemeindegewinnwettbewerb teilzunehmen und ihre Ideen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Wettbewerb richtet sich damit an jene steirischen Initiativen, die den lokalen und regionalen Mobilitätsbedürfnissen auf eine nachhaltige Art und Weise gerecht werden.

Wir freuen uns, dass viele unserer Einladung folgten und uns neue Wege der Mobilität vor Augen führen, damit die Steiermark auch weiterhin das Innovationsland Nummer eins bleibt. Allen teilnehmenden Personen, Gemeinden, Kleinregionen, Institutionen, Vereinen, Verbänden und Körperschaften danken wir von Herzen!

Ein steirisches Glück auf!



Der Wettbewerb ZUKUNFTSGEMEINDE STEIERMARK wird zum neunten Mal durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein Projekt des Steirischen Volksbildungswerkes und des Landes Steiermark, Ressort Landeshauptmann Mag. Franz Voves und Ressort 1. Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer.

INFOS ZUM WETTBEWERB

Eine kompakte und funktional durchmischte Gemeinde steht als zukunftssträchtiges Modell zunehmend im öffentlichen Interesse. Das Leitbild der „Stadt der kurzen Wege“ ist Ausdruck dieses Ansatzes. Dem Leitbild zufolge kann die Fußgängerfreundlichkeit erhöht und somit der Straßenverkehr verringert werden – mit Maßnahmen für möglichst geringe räumliche Distanzen zwischen Wohnen, Arbeit, (Nah-)Versorgung, Dienstleistungen, Freizeit- und Bildungsorten. So kann es gelingen, die Lebensqualität der Bevölkerung im urbanen Raum zu steigern, zugleich aber negative Effekte der Zersiedelung wie etwa Flächenverbrauch, Anstieg von Verkehrs- und Umweltbelastungen etc. einzudämmen. Durch ortsnahes Weiterbauen, die Einbindung peripherer Bereiche in das zentrumsnahe Leben, die Förderung des öffentlichen Verkehrs und Carsharings, von Gemeindebussen und Sammeltaxis oder des Rad- und Fußverkehrs u.v.m. können auch dezentral gelegene Orte die Lebensqualität den jeweiligen Voraussetzungen entsprechend für uns und unsere Kinder erheblich steigern und so dem Leitbild der kurzen Wege auf ihre Art und Weise gerecht werden. Genau solche zukunftsweisenden Initiativen wollen wir diesmal prämiieren.

Der Weg zum Sieg

Die Siegerinnen und Sieger gewinnen edle Trophäen, Urkunden und wertvolle Preise. Mit der Auszeichnung der Siegerinnen und Sieger durch die Landeshauptleute Mag. Franz Voves und Hermann Schützenhöfer stellt die Prämierungsfeier in der Aula der Alten Universität den festlichen Abschluss des diesjährigen Wettbewerbs dar. Der Wettbewerb war für alle offen und nicht an Mitgliedschaften etc. gebunden. Wichtig für die Auszeichnung ist die sichtbare und objektiv nachvollziehbare Bedeutung des Engagements der zur Prämierung vorgeschlagenen Persönlichkeiten und/oder Gemeinden.

Die Auswahl der SiegerInnen oblag einer fachkundigen Jury mit VertreterInnen und Vertretern des Landes Steiermark, des Steirischen Volksbildungswerkes und Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben:

DI Andreas Ankowitsch,
Mag. Karin Boandl-Haunold,
Mag. Gerald Gölles,
Mag. Sandra Höbel,
Arch. DI Walter Jartschitsch,
Dr. Erich Klusemann,
DI Johann Kolb, FA17A, Energiewirtschaft und allg. techn. Angelegenheiten
Arch. DI Mag. Thomas Pilz,
Dr. Monika Primas,
Bgm. Herbert Roßmann,
Mag. Florian Tunner,
Dr. Karin Wielinger

Ing. Konsulent, Raumplanung
Büro LH Mag. Franz Voves
Steirisches Volksbildungswerk
Landentwicklung Steiermark
Architekt
Städtebund
Architekt
Volkskultur Steiermark GMBH
A9, Volkskultur-Referat
Büro 1. LH-Stv. Hermann Schützenhöfer
Gemeindebund

ALLE EINREICHUNGEN IM ÜBERBLICK



Zur Auszeichnung vorgeschlagene Gemeinden

Bad Aussee, Bad Blumau, Bad Gleichenberg für den Ortsteil Bad Gleichenberg, Deutschfeistritz für den Ortsteil Deutschfeistritz, Edelsbach bei Feldbach, Eggersdorf bei Graz für den Ortsteil Eggersdorf bei Graz, Fehring für den Ortsteil Fehring, Floing, Fürstenfeld für den Ortsteil Fürstenfeld, Gabersdorf, Graz-Färberplatz, Graz-Stadt, Graz-Zanderhof, Hartberg, Hausmannstätten, Hengsberg, Ilztal für den Ortsteil Ilztal, Irdning-Donnersbachtal für den Ortsteil Donnersbach, Jagerberg, Kaindorf für den Ortsteil Kaindorf, Kalwang, Kammern im Liesingtal, Kapfenberg für den Ortsteil Kapfenberg, Kapfenstein, Kindberg für den Ortsteil Kindberg, Kraubath an der Mur, Krieglach, Kumberg, Gleisdorf für den Ortsteil Laßnitzthal, Lebring-St. Margarethen, Liezen für den Ortsteil Liezen, Murfeld, Musik beim Wirt, Neudau, Ottendorf an der Rittschein, Puch bei Weiz, Schwarzautal für den Ortsteil Schwarzau im Schwarzautal, Seckau, Semriach, Sinabelkirchen-Markt, Sinabelkirchen mit dem Verein RUNDUM-Kultur, St. Anna am Aigen für den Ortsteil St. Anna am Aigen, St. Georgen am Kreischberg für den Ortsteil St. Georgen ob Murau, St. Marein bei Graz für den Ortsteil St. Marein bei Graz, Teufenbach-Katsch für den Ortsteil Teufenbach, Trofaiach, Unzmarkt-Frauenburg, Vasoldsberg, Weißkirchen in Steiermark für den Ortsteil Weißkirchen in Steiermark, Wildalpen

Zur Auszeichnung vorgeschlagene Lebenswerke

Bauer Anita, Bgm. Baumhackl Josef, Fritz Friederike, Bgm. Gruber Johann, Heigl Bibiana, Höfler Paul, Ing. Kulmer Hubert, Pintarelli Alois, Poier Maximilian, Pressler Herbert, Rodler Anton, Bgm. Siegel Christine, Verein RUNDUM-Kultur Sinabelkirchen und Öffentliche Bücherei Sinabelkirchen, Verein Unser Geschäft in Kapfenstein

**WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN,
SPONSOREN UND PROJEKTPARTNERN:**

